



SPD

Fraktion im Rat der Stadt Paderborn

SPD-Fraktion • Kilianstr. 2 • 33098 Paderborn

Stadt Paderborn
Vorsitzender Kulturausschuss
Herr Ralf Pirsig
33098 Paderborn

Kilianstraße 2
33098 Paderborn
Telefon 052 51 – 28 22 23
Telefax 052 51 – 242 39

Per Mail

06.11.2018

„Gebühren und Eintrittsgelder“

Sehr geehrter Herr Pirsig,

bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Kulturausschusses am 21. November 2018.

Beschlussvorschlag:

Auf die Jahresgebühr zur Nutzung der Stadtbibliothek (Bd. 1, S. 218, Produktgruppe 0406, Sachkonto 432100) wird verzichtet. Ebenso verzichtet wird auf die Eintrittsgelder zu den Dauerausstellungen in Museen und Galerien (Bd. 2, S.59, Produktgruppe 0407, Sachkonto 446100).

Begründung:

Bibliotheken, Museen und Galerien leisten einen wertvollen Beitrag zu Bildung, kultureller Teilhabe und Integration. In diesem Sinne trägt ein freier Zugang zu den Angeboten der Stadtbibliothek und zu den Dauerausstellungen der städtischen Museen und Galerien zur Entwicklung einer gemeinsamen kulturellen Identität bei. Überdies bieten Bibliotheken, Museen und Galerien, besonders solche mit einer hohen Aufenthaltsattraktivität, auch ein niedrighschwelliges Angebot im Sinne eines „Dritten Ortes“, d.h. als inszenierter Lebensräume zwischen dem eigenen Zuhause und der Arbeitswelt. Dies spiegelt sich auch in den in jüngster Vergangenheit dem Kulturausschuss vorgelegten konzeptionellen Vorstellungen und Neuorientierungen der Institutionen wider.

In anderen Staaten (z.B. Großbritannien) gibt es ein generelles Zutrittsrecht ohne Eintrittskosten für die Dauerausstellungen und die Sammlungen, das sich großen Zuspruchs erfreut.

Vor dem Hintergrund eines sich abzeichnenden Funktionswandels und zur weitergehenden Attraktivierung dieser Institutionen ist der Zeitpunkt geeignet, den Besuchern die Dauerausstellungen der

Stadt und die Option zur Nutzung der Stadtbibliothek frei zugänglich zu machen und damit möglichst viele Bürgerinnen und Bürger an den kulturellen Angeboten teilhaben zu lassen. Anstelle eines festen Eintrittsgeldes oder einer Nutzungsgebühr sollte stattdessen das bei Musica S. erfolgreich praktizierte Modell eines finanziellen Beitrags nach eigenem Ermessen angewendet werden.

gez. Manfred Krugmann